

**Zeitschrift:** Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums  
**Herausgeber:** Zürcher Institut für interreligiösen Dialog  
**Band:** 6 (1950)  
  
**Rubrik:** Umschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

oraison funèbre qui ne fut pas prononcée. L'Actualité. Notre archiconfrérie de prières. Nos Lectures.

Rundbrief zur Förderung der Freundschaft zwischen dem Alten und dem Neuen Gottesvolk — im Geiste der beiden Testamente, Folge 1949/50, Freiburg, August 1950, Nr. 8/9: 1. Christliche Lehrverkündigung über das Alte Gottesvolk der Juden. 2. Antisemitismus — Antiklerikalismus. Ein Vortrag am Bayrischen Rundfunk von *Karl Thieme*. 3. Zur Erinnerung — zur Warnung. Aus dem Adventshirtenbrief des Bischofs von Berlin, Kardinal Konrad, Graf von Preysing vom 3. Adventssonntag, 13. Dezember 1942. 4. „Jüd! Jüd!“ Eine Kindheitserinnerung von *Klara Faßbinder*. 5. Altchristlich-jüdisches Gegenüber in neuem Licht (Ein Buchbericht). 6. Erklärung der Evangelischen Synode in Berlin-Weißensee vom April 1950 zur Judenfrage. 7. Echo und Aussprache. 8. Rundschau. 9. Kleine Nachrichten. 10. Literaturhinweise. 11. Aus unserer Arbeit.

The Jewish Quarterly Review, Vol. XLI, July, 1950, N<sup>o</sup> 1. Prof. *Solomon Zeitlin*: The Hebrew Scrolls: one more and finally. Prof. *Joseph Reider*: The Dead Sea Scrolls. Dr. *John C. Trever*: The „Suppressed“ Scroll of the Haftarat. Prof. *H. Tur-Sinai (Torczyner)*: The Origin of the Alphabet. Critical Notices Books Received.

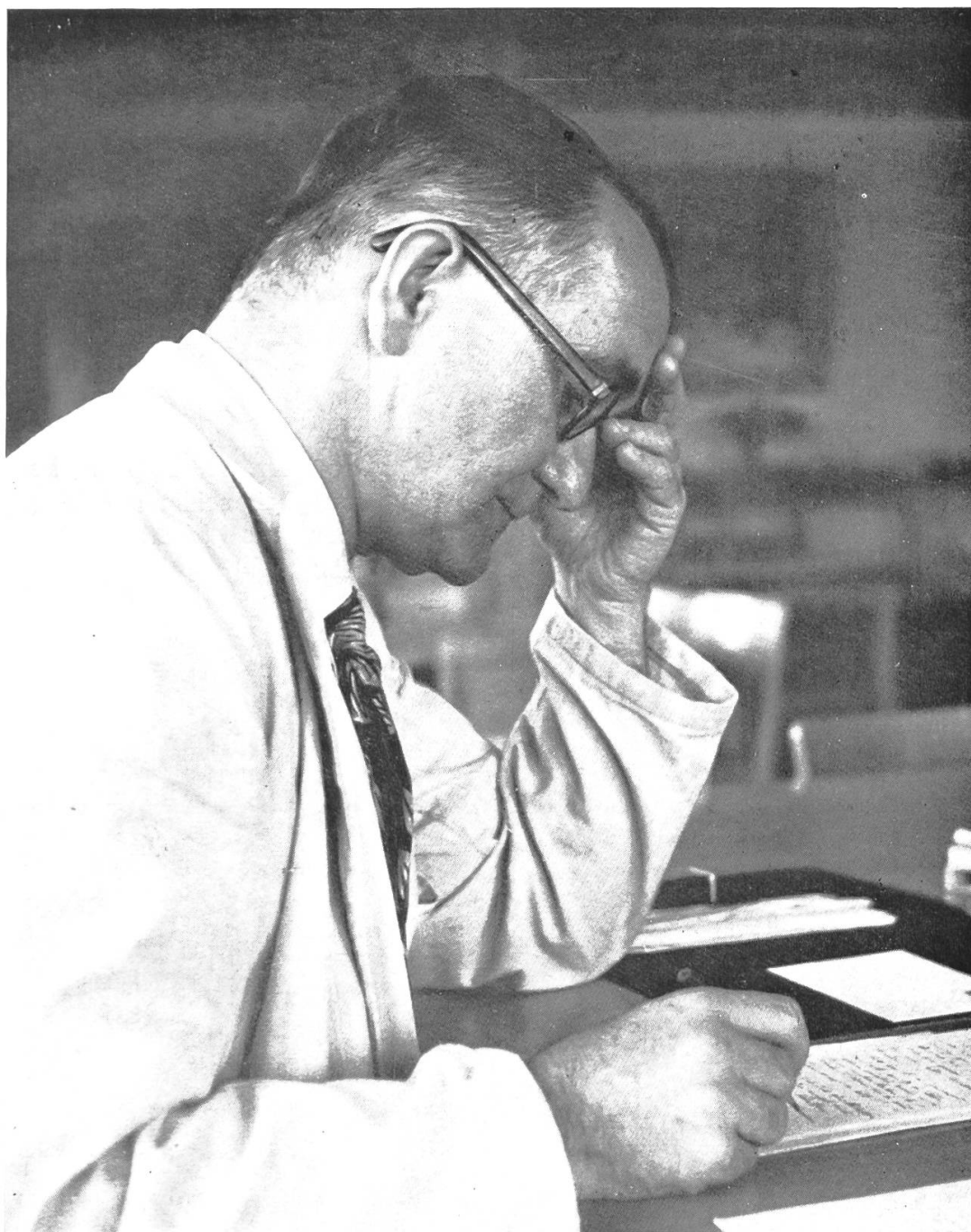
## Umschau

Vom 15.—26. August dieses Jahres wurde in der Reformierten Heimstätte Boldern/Männedorf (Schweiz) die 3. Sommerschule des I. M. C.'s Committee on the Christian Approach to the Jews durchgeführt. Als Lehrer konnten gewonnen werden die Herren Professoren: H. Brinker, London; J. Jeremias, Göttingen; O. Michel, Tübingen; H. Miskotte, Leiden; und die Herren Pfarrer: R. Bakker, Rotterdam; H. Kosmala, London; J. Meili, Basel; A. Omenzetter, Steinen (Deutschland).

Die einzelnen Lehrgänge behandelten Gegenstände aus den beiden Testamenten, dem jüdischen Gebetbuch, der jüdischen Philosophie und Fragen der Auseinandersetzung zwischen Christentum und Judentum und der praktischen Missionsarbeit. Ein Sprachkurs galt der Einführung ins Jiddische. Zwei Vorträge über das Werden und den Aufbau des Staates Israel, von denen einer öffentlich war, bereicherten den Arbeitsplan.

Die Teilnehmerschaft setzte sich zusammen aus Theologen, Studenten und Laien. Die meisten derselben stammten aus Holland, Deutschland und der Schweiz. Der Kurs hinterließ einen ausgezeichneten Eindruck und brachte vor allem den am Gespräch zwischen Kirche und Synagoge Interessierten reichen Gewinn.

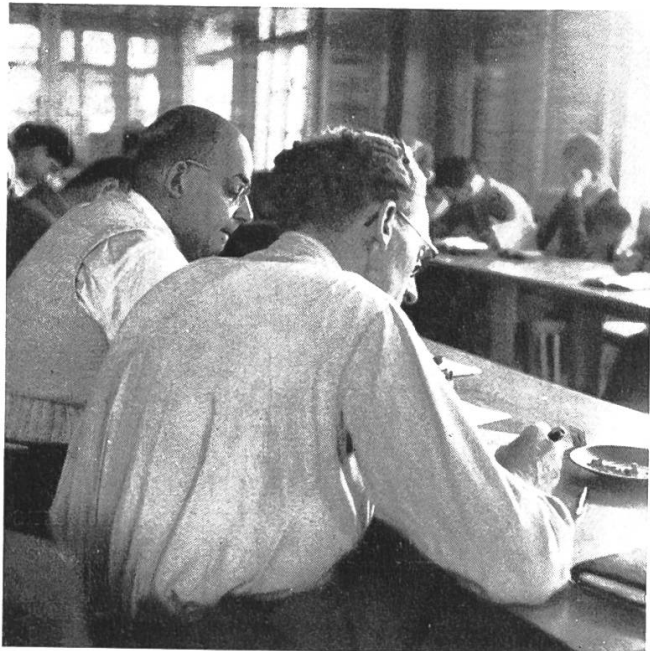
Siehe nachstehende Bildfolge.



The Rev. Hans Kosmala, London, vorm. Leiter des Instituts Judaicum in Leipzig, befaßte sich in einer Vorlesung mit den Grundproblemen der jüdischen und der christlichen Ethik.



Prof. Dr. H. Brinker, London, bei seiner Vorlesung über das „Achtzehnbitengebet“.



Prof. Dr. O. Michel, Tübingen. Seine Vorlesung befaßte sich mit der Frage der Scheidung von Kirche und Synagoge.



A. Omenzetter, vorm. Missionar der Schweiz. Evang. Judenmission in Lodz (Polen), diente als Lehrer in Jiddisch.

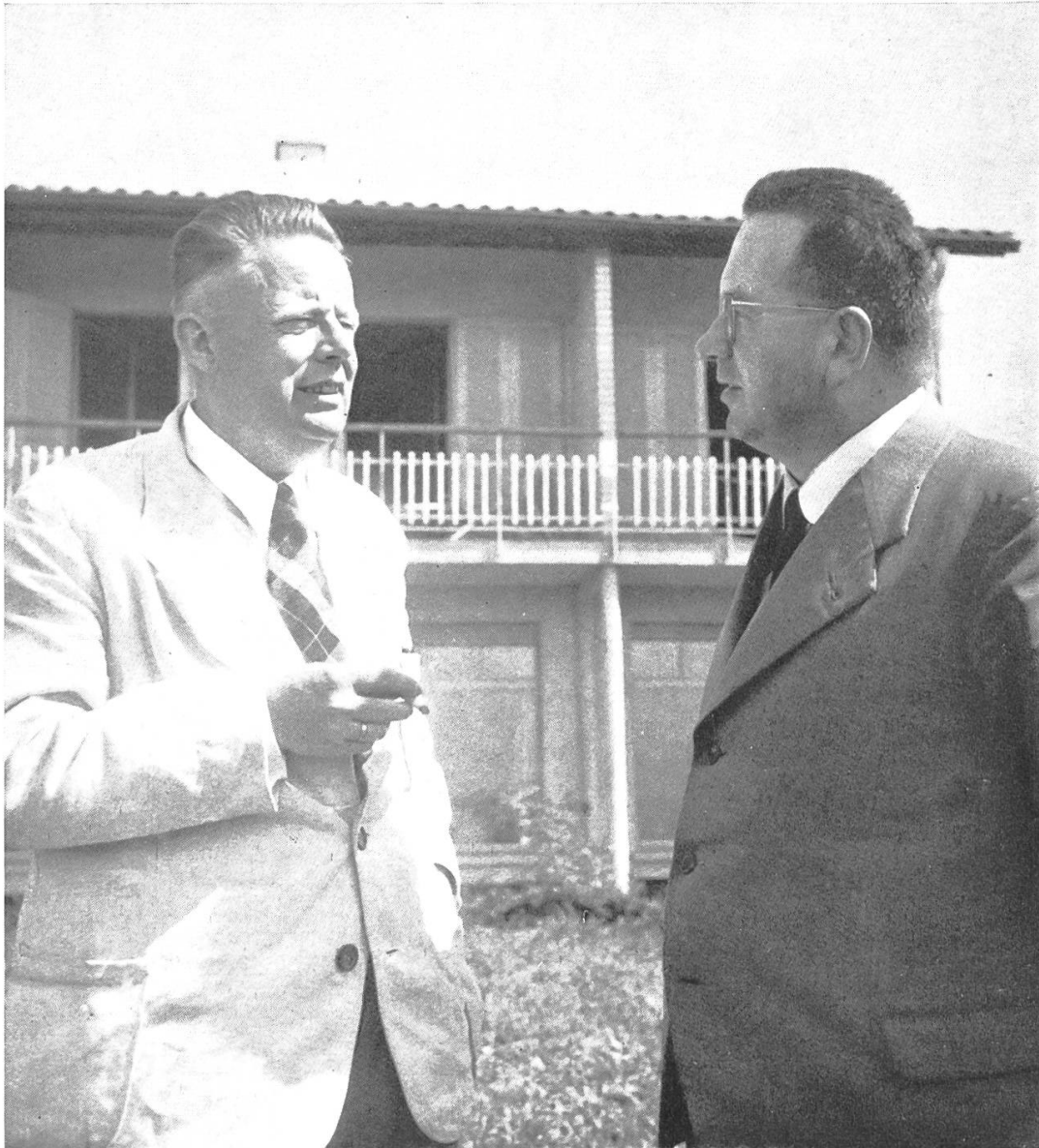


Prof. Dr. J. Jeremias, Göttingen, las über: „Der leidende Gottesknecht im Spätjudentum, im Urchristentum und in der Verkündigung Jesu“.





K. H. Kroon, Ned. Herv. Predikant, hatte in der Diskussion stets viel zu sagen.



Links: Prof. H. Miskotte, Leiden, führte in die Gedankenwelt des jüdischen Philosophen Franz Rosenzweig ein. Rechts: Pfr. J. Meili, Theolog.-Lehrer auf St. Chrischona, Basel, las über „Die Begegnungen Jesu mit den Juden nach dem Johannes-Evangelium“.



Lehrer Rinderknecht erzählt  
vom Werden und Wirken der  
Heimstätte Boldern.

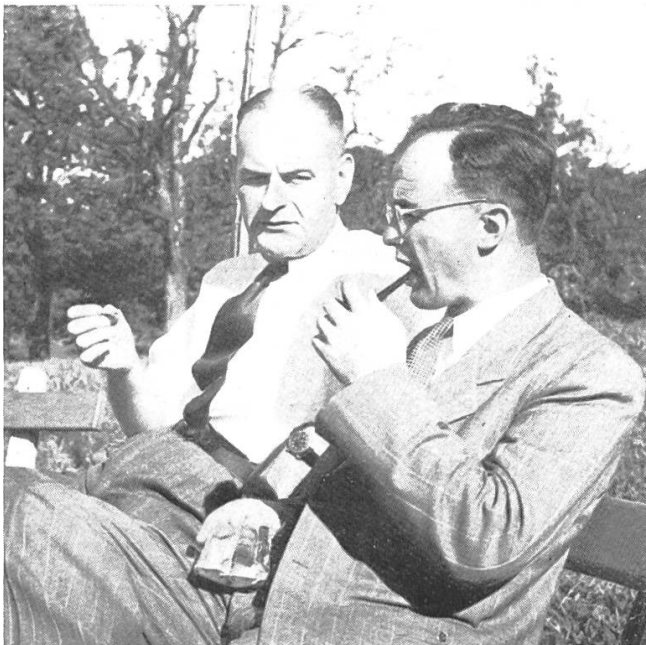


Mittagspause über dem Zü-  
richsee.





Diskussion zwischen zwei  
Vorlesungen.



Pfarrer R. Bakker, Rotter-  
dam, gab einen eindrück-  
lichen Bericht über die prak-  
tische Missionsarbeit der Ge-  
reformeerten Kerken. — Pfr.  
Lic. R. Brunner, Basel, diente  
als Leiter der Sommerschule.